

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 93. Dienstag, den 3. April 1827.

Beethoven ist nicht mehr!

Traure, deutsches Volk! — es ist ein erhabener Geist aus Deiner Mitte geschieden! — Traure! — denn Beethoven — Dein Stolz — ist nicht mehr! Traure, ernstes Volk! ach, die Zeit hat die Trauer bereitet! — Als Salma gestorben war, da erscholl's durch ganz Frankreich im Tone der Klage: „Salma ist nicht mehr!“ — Deutsches Volk! wenn nicht die kommenden Jahrhunderte Dich klein nennen sollen, so beweiße durch Deinen Schmerz über den Verlust eines Deiner größten schaffenden Geister, daß Du seiner würdig warest! — Manches Herz, das einst durch die unsterbliche Musik des gewaltigen Beherrschers der Töne, für das Geisterreich geweiht wurde, weint im Stillen; gleichgestimmte Freunde drücken sich wehmüthig die Hand, in schmerzlicher Trauer einander verkündend: „Beethoven ist nicht mehr! — an dem Tage, wo im Concert sein Trauermarsch uns mit tiefem Ernst erfüllte, ward er zu Grabe gebracht!“ — Deutsches Volk! das sind einzelne Gemüther; — zeige der Welt, zeige den kommenden Geschlechtern, daß Dein Beethoven nicht bloß Einzelnen, nein! daß er allen Gebildeten in Deiner Mitte, daß er Dir, ernstes Volk, theuer war! \*) \*)

Allerlei und Mancherlei.

Wie ein Mann sich viermal ein

Püppchen kaufte. In Berlin pflegen die Conditoren zum Christmarke Ausstellungen zu veranstalten, welche besonders durch getreue Darstellungen bekannter Originale in Thon oder Krastmehl anziehen. Ein solches Original, erzählt der Verf. des unterhaltenen: Berlin, wie es ist, fand sich einst selbst auf solcher Ausstellung und kaufte, voller Verdruß das ihn conterfeyende Püppchen. Aber der Conditor hatte gleich ein anderes vorrätzig. Den andern Tag stand es wieder da und der Mann kaufte sich noch einmal. Er kaufte es auch zum dritten- und viertenmale und immer kam es wieder zum Vorschein. Noch schlimmer aber war es, daß es eine große Menge Besucher erfuhr, und jeder nun auch das Püppchen sich anschaffte. Hatte man vorher über dieses gelacht, so lachte man nun auch über den Mann selbst.

Ludwig XVI. als Lehrer der Geographie. Die Gewohnheit, in Erziehungsanstalten Karten zu zerschneiden, um von den Schülern durch Wiederzusammensetzung die Gestalt und Lage der einzelnen Länder erlernen zu lassen, verdanken wir Ludwig XVI. Er unterrichtete die Herzogin von Angouleme in der Erdbeschreibung, und hatte sich dies Mittel ausgedacht, sie schneller zum Ziele zu führen, als es bei der frühern Methode möglich war.

Redakteur und Verleger: Dr. A. F. St.

## B ö r s e i n L e i p z i g,

a m 2. A p r i l 1 8 2 7.

### Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.	Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.	P.	G.
Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.		
grosse.....	99½	—	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.		
kleinere.....	—	—	von 1000 und 500 Thlr.....	—	86
Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt.			von 200 und 100 Thlr.....	—	—
von 1000 und 500 Thlr.....	104½	—	Central-Steuer-Scheine à 5 pCt.		
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	—	—	von 3000 Thlr.....	—	102½
Anleihe der Cassen-Billets-Comm. à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.	103¾	—	von 2000 und 1000 Thlr.....	—	102½
von 200, 100 u. 50 Thlr.	103½	—	von 500, 200 und 100 Thlr...	—	102½
Königl. Partial-Obligationen bei Frege et Comp. à 5 pCt. von 1810.			Cammer-Credit-Cassen-Scheine à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	69½
von 1000 und 500 Thlr.....	—	—	à 3 pCt. Litt. B. D. von 500 und 50 Thlr.....	—	—
von 200 und 100 Thlr.....	—	—	Spitz-Scheine, unverzinsbar von 25, 27, 29 und 31 Thlr.....	—	—
Cammer-Credit-Cassen-Scheine Litt. Bb. Cc. Dd.			v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.	—	—
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	89	<i>Excl. d. Zinsen v. 1 Jan. od. 1. Jul. an.</i>		
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	100	—	Leipziger Stadt-Anleihe von 1822. à 4 pCt.		
Spitz-Scheine, unverzinsbar à 26, 28 und 30 Thlr.....	—	—	von 1000 und 500 Thlr.....	105	—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thlr.....	—	—	von 200, 100 und 50 Thlr.....	105½	—

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S.	—	140
do.....	2 Mt.	—	—
Augsburg in Ct.....	k. S.	100½	—
do.....	2 Mt.	100	—
Berlin in Ct.....	k. S.	103½	—
do.....	2 Mt.	—	104½
Bremen in Louisd'or.....	k. S.	110½	—
do.....	2 Mt.	109½	—
Breslau in Ct.....	k. S.	—	103½
do.....	2 Mt.	—	104½
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S.	100½	—
do.....	2 Mt.	—	—
Hamburg in Banco.....	k. S.	147	—
do.....	2 Mt.	146½	—
London p. L. st.....	2 Mt.	—	—
do.....	3 Mt.	6: 17½	—
Paris p. 300 Fr.....	k. S.	—	—
do.....	2 Mt.	79½	—
do.....	3 Mt.	—	—
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S.	—	100½
do.....	2 Mt.	—	—
do.....	3 Mt.	—	—

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		Briefe.	Geld.
Louisd'or à 5 Thlr.....		109½	—
Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.....		—	13½
Kaiserl. do..... do.....		—	13½
Bresl. do. à 65½ As do.....		—	12½
Pässir. do. à 65 As do.....		—	11½
Species.....		½	—
Verl. { Preuss. Courant.....		103½	—
{ Cassenbillets.....		101	—
Gold p. M. fein cöln.....		—	—
Silber 13löth. u. dar. do.....		—	—
do. niederhaltig... do.....		—	—
<hr/>			
K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.....		—	—
Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.....		—	—
Actien der Wiener Bank.....	1080	—	—
K. k. östr. Metall. à 5 pCt....	90½	—	—
K. pr. Staats-Schuld-Scheine à 4½ in preuss Ct.....	87	—	—

## B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 3ten, wegen plötzlicher Krankheit der Mad. Devrient, statt der Oper: Don Juan, auf abermaliges Begehren: der Freischütz. Hierauf: Webers Gedächtnißfeier. (Mit aufgehobenem Abonnement).

Auction. Den 5. April d. J. und folgende Tage, von Vormittags 8 Uhr und Nachmittags 2 Uhr an, sollen im Gasthose der grünen Schenke zu Ager verschiedene Mobilien, an Betten, Kleidern, Wäsche, Silberzeug, Uhren, Gewehren, Jagdzeug, Porzellan, Kupfer, Glaswaaren, Haus- und Schenkgeräthschaften und dergl., gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden. Die diesfalligen gedruckten Verzeichnisse werden in der Landstube und im goldenen Ringe in der Nicolaistraße hieselbst, 2 Treppen hoch, unentgeltlich ausgegeben.

Landstube zu Leipzig, am 31. März 1827.

Verordnete zum Landstuben = Gericht.

Local = Veränderung.

### Die Seiden - Waaren - Handlung

von

**Franz Anton Mainoni de Peter,**

befindet sich im Auerbachschen Hause, am Brühl Nr. 424, erste Etage.

Bekanntmachung. Daß ich morgen, den 4. April, mit Baierschen Bier vom Fasse weg, die Ehre haben werde, meinen werthen Gästen aufzuwarten und stets mit einem Lager von diesem Biere versehen bin, macht hiermit bekannt

Heinrich Krahe, Neuer Neumarkt, in der Reibersdorfer Bierniederlage.

Verkauf. Verschiedene für einen Wollhändler brauchbare Gegenstände in Tafeln, Böcken, Sesseln und Körben bestehend, stehen billig zu verkaufen, und ist das Nähere dieserhalb bei Gebrüder Erckel zu erfahren.

Verkauf. Eine ganz gute, bereits 12 Jahre gebrauchte, deutsche Glanzwische, welche dem Leder ganz unschädlich ist, schön schwarz glänzend macht, ohne viele Mühe, und doch weit billiger, als englische Wische ist, verkaufe ich die Büchse, worin  $\frac{1}{4}$  Pfund enthalten ist, für 2 Gr., und Büchsen des doppelten Quantums zu 4 Gr.

Fr. Mähr, Schuhmacher, Hainstraße Nr. 210, 3 Treppen.

Verkauf. Mehrere aufrangirte Waaren, als große und kleine Umschlagetücher, Engl. Cattune, Engl. Feinwand, Gingham, Mouffeline, Westen, Beinkleiderzeuge etc., werden, um damit aufzuräumen, ganz wohlfeil verkauft von

Joh. Jos. Petit, Grimmasche Gasse Nr. 6.

Verkauf. Eine vollkommen dressirte Dogge (Doppelnase), männlichen Geschlechts, vorzüglich zum Reisen, ist zu verkaufen durch A. Vater in Reichels Garten.

Zu verkaufen ist ein Haus in bester Lage der Stadt, worin bürgerliche Nahrung oder auch mit andern Artikeln Handel betrieben werden kann, für den billigen Preis von 4600 Thlr., durch G. G. Stoll, im Barfußgäßchen Nr. 181.

## Heinrich Adolph Wennig,

Petersstraße Nr. 34,

erhielt so eben ganz neue Cattune, Barrege, Cote Paly und Circassia von 7 bis 9 Gr. pr. Elle so wie noch mehrere neue Beinkleiderzeuge.

**Anerbieten.** Sollte eine einzelne Dame oder ein Herr einer Person von gesetzten Jahren benöthigt seyn, die für Logis und Kost den Haushalt führen will, so bittet man darauf Reflectirende, ihre Adresse mit S. H. bezeichnet in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Gesucht.** Ein junger Mensch, welcher Lust hat, nächste Ostern bei einem Messing-Instrumentenverfertiger in die Lehre zu treten, der melde sich bei J. G. Schmidt, Querg. Nr. 1188.

**Gesucht** wird eine Jungemagd, die Zeugnisse ihres Wohlverhaltens und sittlichen Betragens beibringen kann. Anfragen deshalb werden Petersstraße in Nr. 21, 2 Treppen, beantwortet.

**Zu mietzen gesucht** wird eine freundliche Stube nebst Schlafkabinet, ohne Meubles, in der Grimmaschen Vorstadt. Näheres in Nr. 756, 2 Treppen.

**Zu vermietzen** sind mehrere Studenten-Logis am Kopplage in Nr. 936, und das Weitere daselbst parterre zu erfragen.

**Verloren.** Es ist am Sonntag Abend um 10 Uhr auf dem Wege von der Gerbergasse zum Halleschen Pfortchen herein und rechts den Brühl herunter, eine eingehäusige silberne Taschenuhr verloren worden. Es ist an derselben ein schwarzes Uhrband mit einem rothen sogenannten Paradiesapfel als Uhrschlüssel befindlich, wobei noch ein gewöhnlicher gelber mit stählernem Gewinde hängt. Der etwaige Finder derselben wird höflichst ersucht, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung auf dem Brühl im Hause Nr. 318 gefälligst abzugeben.

**Verloren** wurden heute drei mit Bindfaden zusammengebundene französische Schlüssel (ein großer und zwei kleine) in einem ledernen Beutel. Wer selbige gefunden haben sollte, wird dringend ersucht, dieselben schleunigst in der Expedition dieses Blattes gegen 16 Gr. Belohnung abzugeben.

### Zhorzettel vom 2. April.

Grimma'sches Thor. U.		Kanstädter Thor. U.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Hr. Weinhdtr. Hornschuh, v. Kisingen, und Hr. Maler Schenk, v. Düsseldorf, im Heilbr. u. p. d.	7	Auf der Frankfurter Gilpost: Hr. Kfm. Rettembeil, v. hier, v. Frankf. a. M. zurück, Hr. Prof. Ritter u. Hr. Buchhdl. Graefe, v. Grff. a. M., pass. durch, Hr. Schausp. Krüger, a. Berlin, v. Weimar, in St. Berlin, Hr. Stud. Preiswerk, v. Basel, Hr. Bar. v. Schönburg u. Hr. Assessor Walther, von Naumburg, im Birnbaum, Hr. Lange, v. Naumburg, in St. Berlin, Hr. Kfm. Jovenet, v. hier, v. Naumburg zurück	5
Hrn. Kfl. Seyg u. Courvoisier, v. h., v. Wien	7	Vormittag.	
Die Frankfurter fahrende Post	6	Die Casler fahrende Post	4
Die Dresdner Postkutsche	6	Auf dem Frankfurter Postpackwagen: Hr. Porzellanmaler Wenige, v. Arnstadt, b. Menzel	4
Die Dresdner reitende Post	7	Nachmittag.	
Nachmittag.		Die Frankfurter reitende Post	4
Hr. Oberlandger.-Assess. Schöppers, a. Naumburg, v. Silenburg, pass. durch	1	Hospital Thor. U.	
Auf der Dresdner Gilpost: Dlle. Stammer, von Dresden, unbest.	5	Vormittag.	
Halle'sches Thor. U.		Die Prager u. Wiener reit. Post	7
Gestern Abend.		Auf der Nürnberger Gilpost: Hr. Kfm. Kirchner, v. Chemnitz, pass. durch	11
Hr. Graf v. Hollstein, v. Halle, im S. de Saxe	7		
Auf der Dessauer Post: Hr. v. Kohlrusch, a. Preßburg, v. Berlin, pass. durch	11		
Vormittag.			
Die Hamburger reitende Post	7		
Hrn. Kfl. Schlunck u. Mendel, v. Halle, unbest.	10		
Nachmittag.			
Hr. v. Beck, Kais. Russ. Staatsrath, von Berlin, pass. durch	2		
Hr. Baron v. Simoli, v. Dessau, pass. durch	3		